

Passau, 23. Juni 2026

An den Oberbürgermeister der Stadt Passau

Herrn Andreas Rother
Rathausplatz 2
94032 Passau

Antrag: Temporäre Neuordnung der Verkehrssituation beim Bahnhof während des Schienenersatzverkehrs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Andreas,

die FDP-Fraktion beantragt, die Verkehrssituation in der Bahnhofstraße im unmittelbaren Bereich des Bahnhofs für die Dauer des derzeitigen Schienenersatzverkehrs, der voraussichtlich bis Mitte Dezember dauert, kurzfristig neu zu ordnen und zu optimieren.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

1. die Parkplätze im oberen Bereich der Bahnhofstraße am Bahnhof, die unmittelbar gegenüber den Halte- und Fahrbereichen der Schienenersatzverkehrsbusse liegen, für die Dauer des Schienenersatzverkehrs vorübergehend zu sperren;
2. den unteren Teil der Bahnhofstraße unterhalb des Europaplatzes bei der Post für die Dauer des Schienenersatzverkehrs vorübergehend für den allgemeinen Pkw-Verkehr zu öffnen;
3. dort auf einer Straßenseite zeitlich befristete Parkmöglichkeiten einzurichten, sofern dies unter Berücksichtigung der notwendigen Fahrbahnbreite und der Verkehrssicherheit möglich ist;
4. für den unteren Teil der Bahnhofstraße gegebenenfalls eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Badhausgasse einzurichten;
5. die erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen möglichst kurzfristig umzusetzen und die Regelungen zunächst bis zum Ende des Schienenersatzverkehrs, voraussichtlich bis zum **15. Dezember 2026**, zu befristen.

Begründung

Aufgrund des derzeit umfangreichen Schienenersatzverkehrs wird der Bahnhof von zahlreichen zusätzlichen Bussen angefahren. Diese bedienen unter anderem die Verbindungen Passau–München bzw. München–Passau. Hinzu kommen Ersatzverkehre im Zusammenhang mit dem Fernverkehr.

Im unmittelbaren Fahr- und Rangierbereich der Busse befinden sich mehrere regulär nutzbare Parkplätze. Die dort abgestellten Fahrzeuge und der Rangierverkehr bei Parkvorgängen schränken den verfügbaren Verkehrsraum erheblich ein. Die Busse müssen regelmäßig rangieren oder aneinander vorbeifahren. Aufgrund der beengten Verhältnisse kommt es dabei immer wieder zu Behinderungen und gefährlichen Situationen.

Nach Aussagen von Beschäftigten und Busfahrern wurde auf diese Problematik bereits mehrfach hingewiesen. Die Situation hat bereits zu einem Unfall geführt, bei dem zwei Busse aufgrund des mangelnden Platzes miteinander kollidierten. Es besteht deshalb akuter Handlungsbedarf.

Eine vorübergehende Sperrung der betreffenden Parkplätze im oberen Bereich der Bahnhofstraße würde den für den Busverkehr notwendigen Raum schaffen und die Sicherheit deutlich verbessern. Gleichzeitig könnte eine Öffnung des unteren Teils der Bahnhofstraße für Pkw sowie die Einrichtung von Ersatzparkplätzen auf einer Straßenseite die Auswirkungen für Abholer, Besucher und Gewerbetreibende abmildern. Eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Badhausgasse könnte dabei für einen geordneten und sicheren Verkehrsablauf sorgen.

Da der Schienenersatzverkehr zeitlich begrenzt ist, handelt es sich um eine vorübergehende Maßnahme. Eine kurzfristige und pragmatische Neuordnung der Verkehrsflächen ist angesichts der bestehenden Gefahrenlage jedoch dringend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Stadtratsfraktion FDP | Team Putzke:

Prof. Dr. Holm Putzke, Fraktionsvorsitzender
Prof. Georg Steiner, stv. Fraktionsvorsitzender
Sebastian Frankenberger, stv. Fraktionsvorsitzender